

Wiesbadener Tagblatt.

No. 40.

Dienstag den 17. Februar

1857.

Gefunden:

Ein Sack mit Mehl.

Wiesbaden, den 16. Februar 1857.

Herzogl. Polizei-Commissariat.

Bekanntmachung.

Die zur Concursmasse des Gasthalters Friedrich Baumann dahier gehörigen in hiesiger Gemarkung gelegenen fünf Grundstücke, als:

Städ.-No. Rth. Sch. Gl.

Beschreibung der Immobilien.

- 1) 109 14 54 1 Acker auf der breiten Salz zw. Friedrich Baumann und der Domäne;
- 2) 110 46 92 2 Acker unterm heiligen Born zw. Anton Christmann u. Peter Biroth, gibt 25 fr. 3 hll. Zehntannuität;
- 3) 111 81 34 3 Acker ober Badersbaumstück zw. Michael Fussinger und Joh. Heinrich Berger jun., gibt 18 fr. Zehntannuität und 1 fl. 5 fr. Grundzinsannuität;
- 4) 112 14 30 1 Acker auf der Salz zw. Friedrich Baumann und Philipp Berger;
- 5) 113 93 96 1 Acker auf dem Castelerweg zw. Paul Rühl und Rathskassirer Maurer Wittwe, gibt 1 fl. 31 fr. 1 hll. Zehntannuität.

werden Donnerstag den 19. März l. J. Nachmittags 3 Uhr in dem Rathhause dahier versteigert.

Wiesbaden, den 14. Februar 1857.

Herzogl. Landoberschultheißerei.
Westerburg.

238

Bekanntmachung.

Für den Casernen-Neubau zu Biebrich sind circa 10000 Pfund ganz reines, auf magerem Boden gewachsenes Kornstroh zu liefern. Forderungen auf diese Lieferung sind per 1000 Pfund schriftlich und versiegelt längstens bis zum 4. März d. J. unter der Aufschrift „Submission auf Stroh-Lieferung an die Caserneverwaltung zu Biebrich“ gelangen zu lassen; die Eröffnung der Submissionen geschieht den 5. März d. J. Vormittags 11 Uhr auf dem Bau-Bureau, woselbst auch die Bedingungen einzusehen sind; später eingehende Offerten werden nicht berücksichtigt.

Biebrich, den 14. Februar 1857.

959

Herzogliche Caserneverwaltung.

Bekanntmachung.

Alle diejenigen Bewohner der hiesigen Stadtgemeinde, welche die goldene oder silberne Tapferkeits- (nicht Waterloo-) Medaille besitzen und mit Abschied aus Herzogl. Militärdiensten ausgetreten sind, werden hierdurch

aufgefordert, sich behufs des Eintrags in das über dieselben aufzustellende Verzeichniß innerhalb 14 Tagen von heute an bei dem Unterzeichneten zu melden.

Wiesbaden, den 14. Februar 1857.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 18. Februar Vormittags 11 Uhr werden in dem Rathhause dahier die bei Herstellung des Sprungplatzes vor dem Bullenstalle nöthigen Arbeiten und Lieferungen, bestehend in:

Grundarbeit, angeschlagen zu	21 fl. 15 fr.
Schuttabfuhr	23 " 53 "
Pflasterarbeit	13 " 58 "
Kieslieferung	42 " 49 "

öffentlich wenigstnehmend vergeben.

Wiesbaden, den 16. Februar 1857.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 19. Februar Vormittags 11 Uhr werden in dem Garten des vormaligen Waisenhauses dahier verschiedenes altes Gehölz und sechs Akazienstämme öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 16. Februar 1857.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Im Auftrag der Herzogl. Hospital-Commission wird Donnerstag den 19. Februar l. J. Vormittags 10 Uhr auf dem Bureau der unterzeichneten Verwaltung die Lieferung von 1200 Zehntel Bütteln Ruhrer Fettschrot für das hiesige Civil-Hospital pro 1857 öffentlich an den Wenigstfordernden vergeben.

Wiesbaden, 14. Februar 1857.

Herzogl. Civil-Hospitalverwaltung.
J. B. Zippelius.

Bekanntmachung.

Amtlichen Auftrags zufolge werden Montag den 23. Februar l. J. Morgens 9 Uhr anfangend, im Hôtel Düringer dahier der zur Concursmasse des Gasthalters Fr. Baumann dahier gehörige Weinvorrath, bestehend in allen Sorten in- und ausländischen Weinen, in ganzen, halben, viertel, achtel Ohm, sowie Flaschen, sämtliche eingemachte Früchte, Gewürze und Gemüse, verschiedene Blumenstöcke, circa 28 Malter Kartoffeln, 24 Malter Steinkohlen, 7 Klafter buchenes Scheitholz, eine Partie Dung und dergl. mehr versteigert.

Wiesbaden, den 16. Februar 1857.

Der Gerichtsvollzieher.
Landrath.

960

Notizen.

Heute Dienstag den 17. Februar Nachmittags 3 Uhr:
Hausversteigerung der Friedrich Müllers Eheleute, in dem Rathhause.
(S. Tagblatt No. 39.)

Ein sehr gut erhaltener 6 $\frac{1}{2}$ octaviger Flügel ist wegen Mangel an Raum sehr billig zu verkaufen. Näheres bei H. Barth im Bayrischen Hof und bei Herren Leyendecker & Comp.

961

Theater-Nachricht.

Allen Opernfreunden wird es noch von vorigem Jahre her erinnerlich sein, welchen Genuß die Aufführung von Dittersdorf's köstlichem „**Doctor und Apotheker**“ gewährte. Frau **Jagels-Roth**, der wir diesen Genuß verdanken, hat auch in diesem Jahre für ihren Benefice-Abend eine sehr glückliche Wahl mit desselben Meisters „**Syronimus Knicker**“ getroffen, ein Werk, das von den Meisten noch über „**Doctor und Apotheker**“ gestellt wird. Da dem Vernehmen nach die Besetzung der Oper eine sehr ausgewählte und die Einstudirung eine äußerst sorgfältige ist, so können wir mit vollem Rechte dem Publikum einen sehr vergnügten Abend versprechen, um so mehr, als auch Herr **Cremenz** von Mainz, der bei seinem ersten Auftreten dahier durch seine gewaltigen Stimmittel wahre Sensation erregte, in Scenen aus den „**Hugenotten**“ auftreten wird.

962

Dr. — 1 —.



Güter-Expedition.



Der Unterzeichnete übernimmt nicht allein den Versandt von **Handels-
gütern, Reiseeffecten** &c. nach allen Gegenden zu billigsten Preisen und kürzester Frist, sondern besorgt auch die **Verpackung** derselben gegen billige Vergütung auf's prompteste.

Durch direkte Verbindungen mit allen Land- und Seetransport-Anstalten ist derselbe in den Stand gesetzt, jeden Auftrag auf das Pünktlichste besorgen zu können.

Wilhelm Block,

Sonnenberger Thor No. 1.

399

Von mehreren homöopathischen Aerzten aufgefodert, ein Surrogat für Caffee zu bereiten, welches ohne Beimischung von Cichorien nicht aufregend, dabei aber doch nahrhaft und billig sei, habe unter dem Namen

Gesundheits-Caffee

ein Fabrikat verfertigt, welches die genannten Eigenschaften besitzt und wovon ich dem Herrn **Otto Schellenberg** und **C. Schlemmer** in Wiesbaden ein Commissionslager übergeben habe.

Müffelsheim, den 21. Januar 1857.

Fr. Engelhardt.

Wir empfehlen obigen homöopathischen **Gesundheits-Caffee** als ein angenehmes und nahrhaftes Getränk zu dem billigen Preis von 3 kr. das Paquet von $\frac{1}{4}$ Pfund, welches einen wohlschmeckenden, dem indischen ähnlichen Caffee gibt.

963

Otto Schellenberg. C. Schlemmer.



Wir machen hiermit die ergebene Anzeige, daß wir heute Dienstag den 17. d. M. sehr gute **hannoversche Pferde** nach Igstadt zum Verkauf bringen.

964

Gebrüder Löwensberg.

Mittwoch den 18. Februar 1857.
Zum Vortheile der Frau Jagels-Roth.

Neu einstudirt:

Sironimus Knicker.

Römische Oper in 2 Akten. Musik von Dittersdorf.

Vorher:

Scenen aus dem 1. und 3. Akt der Oper:

Die Hugenotten.

Große Oper in 5 Akten. Musik von G. Meyerbeer.

Marcel Herr Kremenx,
vom Stadttheater in Mainz,
aus Gefälligkeit für die Beneficiantin, als Gast.

Meinen Freunden und Gönnern die ergebene Mittheilung, daß ich durch den Verkauf meines Hauses an Herrn **J. Ph. Reinemer** seit dem 1. Januar d. J. meine bisherige **Wirthschaft** verbunden mit **Restauration**

„zum Bayerischen Hof“

an dessen Bruder Herrn **Georg Reinemer** abgetreten habe.

Indem ich für den vielfach gegebenen Beweis des Wohlwollens hiermit freundlichst danke, bitte ich dasselbe auch auf meinen Nachfolger gefälligst zu übertragen.

Heinrich Barth.

Unter Bezugnahme auf Obiges lade ich zu einem recht zahlreichen Besuche meiner **Wirthschaft** höflichst ein und gebe die Zusicherung, daß ich stets bemüht sein werde, die mich beehrenden Gäste zu ihrer Zufriedenheit zu bedienen.

966

Georg Reinemer.

 Alle Sorten geräucherte Mainzer Wurst, Blauschinken, Schinken im Ausschnitt das Pfund 48 kr., Süßsenfrüchte u. s. w., sowie Brod von der Kupfermühle und täglich frische süße Milch ist zu haben bei

967

Joh. Gatterich Wittwe, Metzgergasse No. 25.

Vivat Käthchen!

Wir gratuliren Dir zu Deinem heutigen Geburtstag auf's herzlichste.
A. u. E.
968

Schiller's sämmtl. Werke in 1 Bd. 5 fl.; Shakespeare's sämmtl. Werke, übersetzt von Tieck und Schlegel, 9 Bde., geb. 8 fl.; Wieland's sämmtl. Werke, 49 Bde., geb. 10 fl.; Lessing's sämmtl. Werke in 1 Bd., geb. 5 fl. 30 fr.; van der Velde sämmtl. Schriften, 4 Bde., 4 fl.; Platen's sämmtl. Werke, 5 Bde., 4 fl.; Bürger's Gedichte 30 fr.; Schiller's Gedichte, geb. 54 fr.; das Nibelungen-Lied, geb. 1 fl. 30 fr.; Hebel's Schatzkästlein 48 fr., sowie Wörterbücher älterer und neuerer Sprachen sind vorrätig in der

Antiquarischen Buchhandlung von L. Levi.

Dieselbst werden auch fortwährend einzelne Bücher von Werth, wie auch ganze Bibliotheken angekauft.
830

Holl. Brustcaramellen u. Hamb. Malzbonbons

in neuer Sendung bei
969

Otto Schellenberg,
Marktstraße No. 48.

Berliner Pfannkuchen u. Kreppeln

täglich bei **J. Ott**, Conditor in Viebrich.

970

Frische Seeforellen (Dorsch)

971

bei **Jacob Seyberth.**

Alle Sorten abgelagerte **Rauchtabake** und **Cigarren**, sowie die beliebtesten Sorten von **Schnupstabake** empfiehlt zur geneigten Abnahme zu den billigsten Preisen

972

Friedr. Emmermann.

Biscuitvorschuss von bekannter Güte, **Nudeln**, **Macaroni**, getrocknete franz. **Aepfel**, **Zwetschen**, **Sonig**, **Traubengelée**

empfiehlt **E. Hahn**,

Firma: **W. Bott Wittwe**,

Kirchgasse 26.

973

Erbenheimer Kartoffeln

bei **E. Hahn**,

Firma: **W. Bott Wittwe**,

Kirchgasse No. 26.

974

Corsetten

in weiß und grau, mit und ohne Mechanik, sind zu haben bei

975

A. Kunzler Wittwe, Langgasse No. 14.

Ausgesetzte Glace-Handschuhe

das Paar zu 36 fr. bei
976

H. Drey,
untere Webergasse No. 40.

Vorzügliche Glanzwächse bei Joh. Setterich Wittwe, Metzger-
gasse No. 25. 977

Kleine Kapitalien, in das Amt Eltville ausgeliehen, bin ich gesonnen,
durch Cession zu übernehmen. 978

Bei Bohmfutscher Menges sind zu verkaufen: mehrere Ruthen Mauer-
steine, eine Partie Backofensteine, eine eiserne Backofenthür mit Ge-
stell nebst eisernen und 3 gußeisernen Schübern, 180 Pfund schwer. 979

Zimmerspäne sind zu haben am Dohheimer Weg bei
893 Friedrich Meinecke. 980

Heidenberg No. 33 sind zwei zweithürige Kleiderschränke und ein
zweithüriger Küchenschrank mit Glasaufsatz zu verkaufen. 980



Es hat sich ein ganz kleiner Pinscherhund, von Farbe
grau, verlaufen. Wer denselben bei Bär in der Spiegelgasse
wieder bringt, erhält eine Belohnung. 981

Stellen = Gesuche.

Es wird ein Stubenmädchen gesucht, das fristren, bügeln, fein nähen
und ankleiden kann und in solchen Eigenschaften schon conditionirt hat.
Näheres in der Exped. d. Bl. 982

Gesucht wird eine Köchin, die gut kochen kann und sich etwas der Haus-
arbeit unterzieht. Näheres in der Exped. d. Bl. 983

Ein Mädchen, das in allen Fächern einer tüchtigen Haushaltung be-
wandert ist, sowie gut empfohlen wird, sucht gegen April eine Stelle.
Näheres in der Exped. d. Bl. 984

Ein solides Mädchen, das alle häusliche Arbeiten gründlich versteht,
wird zum baldigen Eintritt für eine kleine Familie gesucht. Näheres in
der Exped. d. Bl. 985

Ein ordentliches Mädchen, das alle Hausarbeiten versteht und Liebe zu
Kindern hat, wird gesucht. Näheres Metzgergasse No. 30. 986

Man sucht in eine Familie ein gebildetes Frauenzimmer, das gut Kleider
zu machen versteht, sich der Pflege der Kinder unterzieht und zu reisen
gewöhnnt ist. Die Stelle kann den 25. März besetzt werden; gutes Honorar
wird zugesichert. Nähere Auskunft ertheilt die Exped. d. Bl. 987

Ein Mädchen, das einige Jahre bei einer englischen Herrschaft war, englisch
spricht und die besten Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle als Bonne oder Haus-
mädchen und geht auch mit auf Reisen. Näheres in der Exped. d. Bl. 988

Saalgasse No. 6 wird eine tüchtige Viehmagd gesucht. 989

Ein wohlgezogener Junge kann das Schuhmachergeschäft erlernen
Nerostraße No. 5. 990

Ein ordentliches Mädchen, das im Nähen und Bügeln erfahren ist und
Liebe zu Kindern hat, wird auf den 1. April gesucht. Das Nähere in der
Exped. d. Bl. 944

Ein ordentliches Mädchen, das in aller Hausarbeit tüchtig bewandert
ist und bürgerlich kochen kann, wird auf den 1. April gesucht. Näheres
in der Exped. d. Bl. 945

Ein kräftiger braver Junge wird in eine hiesige Wirthschaft gesucht.
Näheres in der Exped. d. Bl. 933

Ein Kapital von 12000 fl. wird auf den 1. April ohne Makler zu cediren
gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 439

Renata.

Eine Erzählung.

(Fortsetzung aus No. 59.)

Die Bürger drangen in den Saal, Albert an ihrer Spitze. Seine Augen suchten den getödteten Vater, da fällt sein Blick auf Renata, auf welche eben ein Bürger losstürzen will. Er entreißt sie ihm, und legt sie dem Abbé von Mousson in die Arme. Vergebens sucht Herr von Saizan zu Worte zu kommen, um die Soldaten zu retten; die Bürger schießen und stechen Alles nieder. Endlich gelang es dem Abbé von Mousson, mit Hilfe der Besonnensten Renata und die übrigen Gäste glücklich durch den Garten über den Arm der Maas auf das Rathhaus zu retten. Der Baron von Saizan blieb in dem Hotel und führte Albert und die Volksmasse zu der Leiche des Bürgermeisters.

Ein allgemeiner Schrei des Entsetzes erhob sich bei diesem Anblick. Albert stürzte sich jammernd auf den Vater; er küßte die verstümmelten Glieder und benetzte das edle Gesicht mit seinen Thränen. Doch schnell ermannte er sich und rief: „Wo ist der Mörder?“

„Der Mörder, der Mörder!“ schrie der wüthende Haufe ihm nach und stürzte von Zimmer zu Zimmer, Albert voran; sie suchten Warfusée.

Einige spanische Soldaten hatten sich in einem Gemache verschanzt und unterhielten gegen die Bürger ein lebhaftes Feuer schon seit geraumer Zeit. Warfusée, leicht an der Stirn verwundet, lag in ihrer Mitte auf einem Ruhebette. Da fährt das Volk eine Kanone auf dem St.-Johannisplatz auf und sein lautes Jubelgeschrei raubt den Spaniern alle Hoffnung auf Rettung. Aufgefordert, den Grafen auszuliefern, im Glauben, sich selbst durch sein Opfer zu retten, reißen sie ihn vom Bette und geben ihn in die Hände eines der zu ihnen gesandten Bürger. „Da habt ihr ihn!“

Als der mit seinem Gefangenen an die Hausthür kam, erhielt der Graf mit einem kurzen Degen einen Stich in die Seite, von dem er in die Knie sank; wieder aufgerissen, warf der Hieb einer Art ihn von neuem nieder; das wüthende Volk trat ihn mit Füßen, riß ihm die Kleider vom Leibe, schleppte ihn durch die Straßen und hing ihn endlich an einem auf dem Markte errichteten Galgen auf. Zwei Tage darauf ward sein Körper verbrannt und die Asche in die Maas geworfen.

So endete der 16. April 1637, der so blutig geschrieben steht in den Annalen Lüttichs.

Mehrere Tage lang verübte die Wuth der aufgeregten Volksmassen schreckliche Thaten der Vergeltung. Grandmont theilte das Loos des Grafen und von den sechzig Soldaten, die Warfusée zu sich entboten, entrannten nur zwei dem Tode. Der Schöppe Theodor von Fleurron und der Advocat Marchand, als Mitschuldige Warfusée's angeklagt, wurden mit empörender Grausamkeit ermordet. Man mutmaßte aus den bei dem Grafen vorgefundenen Schriften, daß der Prior der Karmeliter Warfusée von der gegen das Leben La Ruelle's angesponnenen Verschwörung Kenntniß gehabt habe. So ward das Kloster gestürmt, geplündert, Kirche und Gräber entweiht. Gleich Gewaltthätigkeiten erneuerten sich bei den Jesuiten; ihr Rector ward erdolcht, die Mönche getödtet oder verwundet und die Wenigen, die dem Tode entgingen, verließen flüchtend Lüttich. Das war die furchtbare Leichenfeier für den Tribun von Lüttich, den Liebling des Volks.

(Fortf. f.)

Frankfurter Börse vom 16. Februar 1857.

Staatspapiere.		Pap.	Geld.	Eisenbahn-Actien.		Pap.	Geld.
Oesterr.	5 ⁰ / ₁₀₀ Metalliq.-Obl.	81 ⁵ / ₈	81 ³ / ₈	5 ⁰ / ₁₀₀ Staats-Eisenbahn-Actien		279	277
"	5 ⁰ / ₁₀₀ dito von 1852	81 ³ / ₈	81 ³ / ₈	incl. Frc. 225 Einzabl.		—	—
"	5 ⁰ / ₁₀₀ dito in S. b. R.	91	90 ¹ / ₂	5 ⁰ / ₁₀₀ Lomb. Eisenbahn-Actien		202 ¹ / ₂	202
"	5 ⁰ / ₁₀₀ Nat.-Anl. v. 1854	84 ¹ / ₂	83 ³ / ₄	5 ⁰ / ₁₀₀ Elisabethen "		91 ¹ / ₂	—
"	5 ⁰ / ₁₀₀ Lomb. i. S. L. à 24kr.	91 ⁷ / ₈	91 ³ / ₂	Rhein-Nahe Eisenbahn-Actien		—	—
"	4 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀₀ Met.-Obl. v. 1849	73 ¹ / ₈	72 ³ / ₈	Cöln-Minden "		148 ¹ / ₂	148
"	4 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀₀ Obl. b. Bethm	—	—	4 ⁰ / ₁₀₀ Ludwigsh.-Bexbach. "		107 ¹ / ₂	107
"	3 ⁰ / ₁₀₀ Staatselsb.-Prior.	57 ¹ / ₈	—	4 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀₀ Neustadt-Weissenburg		100 ¹ / ₄	100
Russl.	4 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀₀ i. Lst. à fl. 12 b. B.	—	—	4 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀₀ Bayer. Ostbahn-Actien		—	—
Preuss.	3 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀₀ St.-Schuldsch.	86	85 ¹ / ₂	Kurfürstlich F. W. Nordbahn		—	—
"	4 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀₀ dito	100	—	Taunusbahn-Actien		85 ¹ / ₄	84 ³ / ₄
Spanien.	1 ¹ / ₄ ⁰ / ₁₀₀ neue Différés	24 ³ / ₄	24 ⁵ / ₈	Frankfurt-Hanauer-Eisenbahn		82 ¹ / ₄	81 ³ / ₄
"	3 ⁰ / ₁₀₀ innere Schuld	37 ⁷ / ₈	37 ⁵ / ₈	4 ⁰ / ₁₀₀ Florenz-Livorno E. B. Act.		—	—
Holland.	2 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀₀ Integrale	63 ¹ / ₂	63				
"	4 ⁰ / ₁₀₀ Holländische	—	—				
Belgien.	2 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀₀ Obl. i. F. à 28 kr.	56	55 ¹ / ₂	Anlehens-Loose.			
"	4 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀₀ dito	99	98 ¹ / ₂	K. K. Oestr. fl. 250 b. R. v. 1839	132	131	
Bayern.	3 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀₀ Obligationen	—	89 ³ / ₄	" " 4 ⁰ / ₁₀₀ fl. 250 " v. 1854	106 ¹ / ₈	105 ³ / ₄	
"	4 ⁰ / ₁₀₀ dito	95 ¹ / ₂	95	Mailand-Como fl. 14	—	—	
"	4 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀₀ dito	101 ¹ / ₄	100 ³ / ₄	2 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀₀ neue Prämienscheine	117	116 ¹ / ₂	
Würtemb.	3 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀₀ Oblig. b. R.	92 ³ / ₄	92 ¹ / ₄	Badische fl. 50 von 1840	84 ¹ / ₄	84	
"	4 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀₀ dito	103 ³ / ₄	103 ¹ / ₄	" fl. 35 von 1845	51 ¹ / ₄	51 ¹ / ₈	
Kurhessen.	4 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀₀ Obl. b. R.	102 ¹ / ₄	101 ³ / ₄	Darmst. fl. 50 b. Rothsch.	114 ¹ / ₂	114 ¹ / ₈	
Gr. Hessen.	3 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀₀ Obligationen	92 ³ / ₄	92 ¹ / ₄	" fl. 25	—	—	
"	4 ⁰ / ₁₀₀ dito	100	99 ¹ / ₂	Kurhess Thlr. 40 b. Rothsch.	41 ¹ / ₂	41 ¹ / ₈	
"	4 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀₀ dito	103	102 ¹ / ₂	Nassauer fl. 25 bei Rothsch.	32 ⁷ / ₈	32 ³ / ₈	
Baden.	3 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀₀ Oblig. v. 1842	92 ³ / ₄	92 ¹ / ₄	Schaumb.-Lippe Rthlr. 25	29 ¹ / ₄	28 ³ / ₄	
"	4 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀₀ dito	102 ⁵ / ₈	102 ³ / ₈	Sardinien Frc. 36 b. Bethm.	44	43 ¹ / ₂	
Nassau.	3 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀₀ Oblig. bei R.	92	91 ¹ / ₂	Vereins-Loose fl. 10	10	9 ³ / ₄	
"	4 ⁰ / ₁₀₀ dito	98	98 ¹ / ₂				
Frankfurt.	3 ⁰ / ₁₀₀ Obligationen	83 ³ / ₄	83 ¹ / ₄	Wechsel			
"	3 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀₀ dito	91 ³ / ₄	91 ¹ / ₄	in fl. süddeutscher Währung.			
3 ⁰ / ₁₀₀ Sard. Obl. b. Roth. i. L. à 28	—	—	—	Amsterdam fl. 100	100 ⁵ / ₈	—	
5 ⁰ / ₁₀₀ " " " "	—	—	—	Augsburg fl. 100	120	119 ³ / ₄	
6 ⁰ / ₁₀₀ Nordam. Stocksrückz. 1868	—	109 ¹ / ₂	—	Berlin Thlr. 60	—	105	
6 ⁰ / ₁₀₀ St. Louis City Bonds	77	—	—	Bremen 50 Thlr. Lsd.	96 ⁵ / ₈	96 ³ / ₈	
7 ⁰ / ₁₀₀ " County Bonds	—	—	—	Hamburg M. B. 100	88 ⁷ / ₈	—	
				London Lst. 10	118	117 ³ / ₄	
				Paris Frc. 200	93 ¹ / ₂	93 ¹ / ₄	
				Wien fl. 100	114 ¹ / ₄	114	
				Diskonto	—	4 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀₀	
Bank- u. Credit-Actien.				Geld-Sorten.			
K. K. Oestr. Bankactien	1204	1199		Pistolen	9	42	41
" Credit-Actien	201 ¹ / ₂	199 ¹ / ₂		" Preussische	9	56	55
Leipziger-Credit-Bank	95 ³ / ₄	95 ¹ / ₄		Holländ. 10 fl. Stücke	9	48	47
Bayerische Bankactien	—	—		Rand-Ducaten	5	33	32
Weimarische Bankactien	128	—		20 Frankenstücke	9	21 ¹ / ₂	20 ¹ / ₂
Darmstädter Bankactien	316	314		Englische Sovereigns	11	44	40
Bank für Süddeutschland	264	262		Preussische Thaler	—	—	—
Mitteldeutsche Creditactien	98 ¹ / ₄	97 ³ / ₄		" Cassenanw.	1	45 ¹ / ₄	45
Internationale-Bank i. Luxemb.	492	488		Diverse Cassenscheine	—	—	—
Frankfurter Bankactien	109 ³ / ₈	108 ⁷ / ₈		5 Franken Thaler	2	20 ¹ / ₂	20
Span. Credit.-Actien Emis. Roth.	503	494					
" d. Gesell. Pereire	545	540					

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Dienstag (Beilage zu No. 40) 17. Febr. 1857.

Vorläufige Anzeige.

Fastnacht-Sonntag den 22. Februar feiert der in hiesiger Stadt neu gegründete Gesangverein „**Concordia**“ im Saale des **Cölnischen Hofes** sein Stiftungsfest. Die Feier soll mit einer **musikalischen Abendunterhaltung**, der ein **Ball** folgen wird, beschlossen werden, wozu **sämmtliche Freunde des Gesangs** höflichst einladet.

Der Vorstand

des Gesang-Vereins „**Concordia**“.

NB. Die geehrten Subscribenten werden hiermit aufmerksam gemacht, daß eine Liste zur gefälligen Unterzeichnung circulirt. 947

In der

L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung
in Wiesbaden ist zu haben:

M. Aubineau's großes

Treppenwerk

für Architekten, Zimmerleute und Tischler,

oder vollständige und practische Abhandlung von der Construction der Treppen in Holz. Enthaltend eine leichte und einfache Methode, den Grund- und Aufriß von 57 verschiedenen Treppenformen, theils mit vollen, theils mit gezahnten Wangen (Crémaillères), zu entwerfen, die Traghölzer anzubringen u. mit allen auf die Details bezüglichen Angaben. Mit 16 Tafeln Zeichnungen in großem Landkarten-Plano. 1856. Folio. Text nebst Tafeln sorgfältig geheftet und elegant und fest cartonnirt. 3 fl. 36 fr.

Zu Treppen-Studien gibt es keinen trefflicheren Leitfaden, als das herrliche Werk von Aubineau, welches erst in Paris erschienen ist und schwerlich seines Gleichen hat. Daß das Werk, welches im französischen Originale bei weniger gut ausgeführten Lithographien 5 Rthlr. kostet, deutsch bei 10mal stärkerem Texte für 2 Rthlr. geliefert wird, ist durch die raumsparendere Verwendung des Platzes möglich geworden, der dort wahrhaft verschwendet war. 948

3 Kastanienbäume, 2 rothe und 1 weißer, stehen zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl. 937

Brustteig (Pâte Pectorale) nach George, Apotheker, rühmlichst bekannt, à Schachtel 18 und 36 fr.; ächte **Ackermann'sche** Caramellen à $\frac{1}{4}$ Pfund 18 fr., welche an Wirksamkeit und Preiswürdigkeit alle Caramellen übertreffen; **Pâte Chu-Chupe**, Maulbeer- und andere Gummipastillen, **Eibisch**-, **Malz**- und **Rettig-Bonbons**, Pastillen von **Rippoldsau**, Pfeffermünz- und **Lemon Trops** empfiehlt

5160

S. Wenz, Conditior, Sonnenbergerthor.

Die Samen- und Pflanzenhandlung

von

C. Platz & Sohn in Erfurt

hat mich ermächtigt, Bestellungen für sie entgegenzunehmen.

Die reichhaltigen Verzeichnisse genannter Handlung, deren guter Ruf seit fast 50 Jahren nah und fern begründet ist, liegen bei mir zur unentgeltlichen Abnahme bereit und lassen mich recht viele Aufträge hoffen, welche ich pünktlich ausführen werde.

835

Jos. Rauch, Neugasse No. 18.

Zur bevorstehenden Saatzeit halte meinen geehrten Kunden und den Herren Landwirthen mein **Samengeschäft** in allen Gemüse- und Blumensamereien, sowie von hochbl. landwirthschaftlichen Verein empfohlenen ökonomischen Samen bester Qualität unter Zusicherung reeller und prompter Bedienung bestens empfohlen.

Zugleich bitte bei gefälligen Bestellungen oder Offerten genau auf meine Firma zu achten.

Conrad Mollath Wittwe,

949

unterm Uhrthurm No. 42.

Ein neues und modernes **Berliner Mahagoni-Meublement**, als: Sopha's, Chaise-Longue, ovale und lange Sophasische, Spieltische, Schreibtisch, Nähtisch mit Spiegel, Nachttische mit Marmorplatte, Silberschrank mit Spiegel, Bücherschrank mit Glashüren, Wäscheschrank, Kleiderschränke, Zigarrenspinde, Cylinder-Bureau, Bettstellen — massiv und breit mit Sprungfederboden, Waschoiletten mit Zinkeinsatz und Porzellan-Garnitur, Chiffonniere, Kommode, Wandspiegel und Goldrahmspiegel, Stühle verschiedener Art in Holz, Leder und Rohr, Holzkörbe, Papierkörbe, sowie Porzellan aus der königlichen und Schuhmann'schen Manufaktur in Berlin, ist Kapellenstraße 12 Parterre, Ortsveränderung wegen, zu verkaufen.

Sämmtliche Sachen eignen sich zu eleganten Einrichtungen.

950

Für einen einzelnen Herrn wird eine Wohnung mit Verabreichung der ganzen Kost oder bloß des Frühstücks und Abendessens von Seiten der Hausleute gesucht. Anerbietungen bittet man in der Expedition dieses Blattes zu machen.

951

Logis-Vermiethungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

Ed der Kerostraße No. 25 an der Allee ist im unteren Stock eine freundliche Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, Küche und Holzstall, an eine stille Familie zu vermiethen und kann sogleich bezogen werden. 904

Ed der Markt- und Louisenstraße No. 28 ist eine Parterre-
Wohnung zu vermieten und den 1. April zu beziehen. 402

Friedrichstraße No. 12 ist eine Parterrewohnung, bestehend in 4 heizbaren
Zimmern, zwei Cabinetten nebst Zubehör, wegen Wohnortsveränderung
auf den 1. April zu vermieten. 238

Friedrichstraße No. 27 ist im Hinterhaus ein Logis an eine stille
Familie auf den 1. April zu vermieten. 192

Geisbergweg No. 2 ist eine kleine Wohnung an eine Familie ohne
Kinder zu vermieten. 952

Häfnergasse im Landsberg ist der dritte Stock nebst Zubehör auf den
1. April d. J. zu vermieten. Näheres zu erfragen bei Tapezierer Beckel,
Mühlgasse No. 4. 489

Nirchgasse No. 25 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 953

Kl. Schwalbacherstraße 1 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 907

Langgasse No. 14 ist im Hinterbau ein möblirtes Zimmer zu ver-
mieten. 954

Marktstraße No. 47 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 955

Mezgergasse No. 30 ist ein kleines möblirtes Zimmer mit oder ohne
Kost zu vermieten. 956

Nichelsberg No. 25 ist das von Herrn Förster Diefenhard im zweiten
Stock bewohnte Logis wegen Wohnungsveränderung gleich oder auf den
1. April zu vermieten; dasselbe besteht in 3 ineinandergehenden Zimmern
nach der Straße, eine daranstoßende Küche, Speicherkammer, Keller,
Holzstall und Mitgebrauch des Trockenspeichers. 819

Mühlgasse No. 4 ist ein Laden nebst Wohnung auf den 1. April zu
vermieten. 493

Nach der neuen Schule bei W. Herrmann ist ein möblirtes Zimmer
zu vermieten. 293

Nerothal No. 2 ist im zweiten Stock ein geräumiges Zimmer mit Ca-
binet, Küche, Dachkammer, Keller und Holzplatz, auf den 1. April zu
vermieten. Näheres bei Chr. Müller. 957

Oberwegergasse bei Mezger Seewald ist ein schönes Logis auf die
Straße gehend auf den 1. April zu vermieten. 115

Saalgasse No. 11 ist ein vollständiges Logis sogleich oder auf 1. April
zu vermieten. 909

Saalgasse No. 19 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 761

Schwalbacherstraße bei Gärtner Adermann ist ein möblirtes Zimmer
zu vermieten. 958

Schwalbacherstraße No. 24 ist die Bel-Etage,
bestehend in einem Salon, 2 schönen Eckzimmern,
3 anderen Zimmern, Küche und Zubehör, auf den
1. April zu vermieten. Das Nähere ist im Commis-
sions-Bureau der Herren C. Leyendecker & Comp.
zu erfragen. 415

Sonnenberger Chaussee No. 9 ist vom 6. März l. J. an eine Woh-
nung von zwei Salons und zehn Zimmern, vier Mansarden, Küche
u. s. w., ganz oder getheilt, zu vermieten. 910

Taunusstraße sind mehrere möblirte Zimmer zu vermieten. Näheres
in der Expedition d. Bl. 820

Der bisher von Herrn Kohlhaas bewohnte Laden nebst Ladenzimmer ist zu vermietthen und bis April zu beziehen. Näheres Marktstraße No. 7. 6295
Der obere Stock meines Wohnhauses, bestehend aus einem Salon, 2 Zimmern, Küche, Garten und Bleichplatz, sowie Zubehör ist auf den 1. April anderweit zu vermietthen.

Chr. Scherer, Dohheimer Chaussee. 764

Das an der Schwalbacher Chaussee gelegene Landhaus vis-à-vis der Mühle des Herrn Stuber ist zu vermietthen oder unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere bei **Friedr. Emmermann.** 824

In meinem Hause Gd der Lang- und Goldgasse ist ein freundliches Logis mittlerer Größe nach der Langgasse auf den 1. April zu vermietthen.

Chr. Wengand. 912

In meinem neu erbauten Wohnhause in der Taunusstraße ist vom 1. April l. J. die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und einem Salon, nebst Dachkammern, Keller, Holzstall und Mitgebrauch der Waschküche, zu vermietthen.

Dr. Pagenstecher. 6636

Ein geräumiges Landhaus ist zu vermietthen. Das Nähere in der Expedition d. Bl. 913

In **Viebrich Haus No. 104 Wiesbadener Straße** ist ein schönes Zimmer mit oder ohne Möbel und ein Gemüse- und Obstgarten zu vermietthen. 917

In einem Landhause am Rhein, in der Nähe von Wiesbaden und Viebrich, ist die Bel-Etage, sowie Parterre eine Wohnung von 5 Zimmern zu vermietthen. Näheres Langgasse No. 38 und bei den Herren **C. Leyendecker & Comp.** 766

* Wiesbaden, 16. Februar

Die zweite Vorlesung der Frau K. Schweizer, die deutschen Frauen von Belleda bis Rhoswitha umfassend, hatte am letzten Freitag statt. Die Eleganz und Fülle ihres Stils sind zu wohl bekannt, als daß es nöthig wäre, etwas Näheres darüber zu sagen. Mit Recht dürften viele Geschichtschreiber und Biographen stolz sein, auf die Begabung der Frau Schweizer ein lebhaftes Licht über längst vergangene und fast vergessene geschichtliche Thatfachen zu verbreiten; deshalb sehen wir nicht ein, warum es Männer unterlassen sollten, diese Vorlesungen zu besuchen; denn aus jedem geschichtlichen und biographischen Gesichtspunkte betrachtet, erscheinen dieselben höchst interessant; sie bieten einen Beweis des gründlichen Studiums der Vorleserin. Die letzte Vorlesung war besser besucht, als die erste; wir sind aber erstaunt, daß die Mädcheninstitute nicht größeren Antheil an so lehrreichen Vorlesungen nehmen. Wir hoffen, daß die Stimme der Frau Schweizer, welche durch einen heftigen Katarrh sehr geschwächt war, für die nächsten Vorlesungen ihre volle Kraft wieder erlangt habe.

Assisen des I. Quartals 1857.

Heute Dienstag den 17. Februar.

Fortsetzung der Anklage gegen Heinrich Greier von Falkenstein, 53 Jahre alt, Obsthändler, wegen Mordversuchs, und gegen die Ehefrau des Joseph Dornau von da, wegen Verleitung dazu.

Präsident: Herr Hofgerichtsrath Forst.

Staatsbehörde: Herr Staatsprocurator Flach (nicht wie gestern irrthümlich berichtet wurde Herr Staatsprocurator Substitut v. Reichenau).

Vertheidiger: Herr Procurator Wilhelmi jun.

" Herr Procurator Schenk.